

Salzweg investiert in seine Zukunft“

Energetische Sanierung der Schulen läuft – Gesamtkosten: 2,25 Millionen Euro



Bilderklärung:

Die Heizung hilft sparen: Hausmeister Martin Ranzinger (v.l.), Bürgermeister Josef Putz und Geschäftsleiter Alexander Heberger freuen sich, dass die neue Hackschnitzelheizung der Grund- und Mittelschule Salzweg zu einer deutlichen Energieeinsparung führt. Für die energetische Sanierung des Schulgebäudes stehen Fördergelder aus dem EFRE-Programm von EU und Freistaat zur Verfügung. –Foto: Wildfeuer

Salzweg. Die Gemeinde Salzweg investiert heuer und in den nächsten beiden Haushaltsjahren beträchtliche Summen in ihre Bildungseinrichtungen, in die Grund- und Mittelschule Salzweg sowie die Grundschule Straßkirchen und Turnhalle, und damit in die Kinder und ihre Zukunft. Die vorbereitenden Arbeiten für die Vorhaben, die mit insgesamt 2,25 Millionen Euro zu Buche schlagen und in den kommenden Jahren umgesetzt werden, laufen bereits. Zuschüsse aus drei verschiedenen Förderprogrammen winken.

"Schule und Bildung sind große Anliegen", sagte Bürgermeister Josef Putz. Die Gemeinde wolle daher beide Schulgebäude auf Vordermann bringen. Es sei ihm gelungen, für die Maßnahmen an und in den Salzweger und Straßkirchner Schulgebäuden sowie der Turnhalle Straßkirchen drei verschiedene Fördertöpfe anzuzapfen.

Zweiter Flucht- und Rettungsweg ist wichtig Die Pläne an der Grundschule Straßkirchen sehen vor, das Schulhaus instandzusetzen und die Schulinfrastruktur zu verbessern. Es sei angesichts aktueller Brandschutzaufgaben notwendig, einen zweiten Flucht- und Rettungsweg mit Hilfe baulicher Veränderungen zu schaffen, erläuterten Putz und Geschäftsleiter Alexander Heberger. Dies habe erste Priorität.

Es sei zudem eine energetische Sanierung der Westfassade der Schule geplant. Im Bereich der Hausmeisterwohnung, des Mehrzweckraums, des Lehrerzimmers und des Büros von Schulleiterin Claudia Hasenkopf sei ein Rückbau erforderlich. Fenster und Türabschlüsse würden neu errichtet. Die Westfassade werde mit mineralischem Dämmstoff und Verblendungen geschützt. Die Gemeinde habe der Instandsetzung der Westfassade zweite Priorität eingeräumt. Die Kosten betragen dem Architekturbüro Helgamaria Zeilberger zufolge 225000 Euro.

In einem weiteren Schritt erfolgten Maßnahmen zur Barrierefreiheit, berichteten Putz und Heberger. 2021 werde ein behindertengerechter Aufzug im Eingangsbereich der Schule eingebaut. Die Liftanlage schlage mit rund 175000 Euro zu Buche. Die Regierung von Niederbayern habe für die Arbeiten Zuschüsse aus FAG-Fördergeldern in Höhe von rund 50 Prozent in Aussicht gestellt. Die Gesamtkosten betragen 400000 Euro. Der Gemeinderat hatte sich auf seiner letzten Sitzung einstimmig hinter die Vorhaben gestellt.

Eine weitere Finanzspritze erhält die Turnhalle Straßkirchen. Der Kommune liege bereits eine Förderzusage in Höhe von 285000 Euro aus dem Kommunalen Investitionsprogramm Schulinfrastruktur (KIP-S) vor, um die Turnhalle zu sanieren, sagte Bürgermeister Putz. Wichtigstes Anliegen sei, die Heizung von Turnhalle und Schulhaus zu trennen, um nicht immer die ganze Schule beheizen zu müssen, damit es in den Duschen der Turnhalle warm ist. Diese erhalte daher eine Gastherme. Um den Brandschutzvorschriften zu genügen, würden Innentüren eingebaut, erläuterte Heberger.

Den Fachplanern des Büros Zeilberger und der Nigl- und Mader-GmbH zufolge sei es notwendig, alle Fenster und Türen auszutauschen. Die Turnhalle erhalte Sonnenschutzglas mit Verdunkelungsrollos. Auch eine behindertengerechte Toilettenanlage werde installiert. In Turnhalle und Geräteraum würden neue Bodenbeläge verlegt. Sämtliche Anstriche im Inneren würden erneuert.

Gemeinderat berät über weitere Maßnahmen. In der Turnhalle werde eine Akustikdecke angebracht, die Tür zum Geräteraum ausgetauscht. Auch Beleuchtung, Sanitäranlagen und Umkleide würden neu gestaltet. Die Gesamtkosten betragen 640000 Euro brutto. Die Gemeinde hat einen Eigenanteil in Höhe von 340000 Euro zu stemmen. Die Arbeiten sind bis Ende 2022 zu erledigen.

Nicht minder hohe Investitionen fließen in die energetische Verbesserung der Grund- und Mittelschule Salzweg. Der Einbau einer umweltfreundlichen Hackschnitzelanlage, die sich in einem bestehenden ehemaligen Garagengebäude befindet und mit Hackschnitzeln aus dem Gemeindegebiet betrieben wird, sei bereits abgeschlossen und die Anlage in Betrieb genommen worden, informierte Bürgermeister Putz. Hausmeister Martin Ranzinger rechnete vor, dass die Energieeinsparung im Vergleich zu den Vorjahreswerten bereits deutlich erkennbar sei und das Einsparpotential 85 Prozent betrage.

Die Gemeinde könne für die Ertüchtigung der Schule Salzweg Finanzmittel aus dem Programm EFRE der Europäischen Union und des Freistaats Bayern abschöpfen, freute sich Putz. Die Regierung von Niederbayern habe 568000 Euro an EU-Geldern und 227000 Euro an Landesmitteln zugesichert. Die förderfähigen Kosten belaufen sich auf insgesamt 1,136 Millionen Euro.

Der Gemeinderat werde in seiner Sitzung am 28. Januar über weitere konkrete Maßnahmen beraten, sagte Putz. Die Ratsmitglieder haben zum Beispiel darüber zu befinden, ob eine Wärmedämmung erfolgen soll. Es gelte zudem, weitere Fenster auszutauschen. Die aus dem EFRE-Programm geförderten Vorhaben seien bis Ende 2021 zu verwirklichen, sagte Heberger. - Wildfeuer